

## Besuch aus Matsuyama zum 30-jährigen Jubiläum der Partnerschaft

Das vergangene Jahr 2018 war das 30ste Jahr der Städtepartnerschaft von Freiburg und Matsuyama. Das war der Anlass für viele offizielle und inoffizielle Feierlichkeiten und Besuchsreisen. Zwischen August und Oktober besuchten mehr als 100 Freiburger ihre Partnerstadt: der Oberbürgermeister, Gemeinderäte, der Domchor sowie Bürgerdelegationen. Der Gegenbesuch der Partner aus Matsuyama war erst in diesem Jahr 2019. Das ist insofern auch logisch, weil der Partnerschaftsvertrag in Matsuyama erst im Folgejahr 1989 unterschrieben worden war.

Am 10. Juli 2019 kamen zwei Delegationen aus Matsuyama in Freiburg an – eine offizielle Delegation mit dem Oberbürgermeister Naoshi und anderen Offiziellen sowie eine Bürgerdelegation. Unter den Gästen der Bürgerdelegation waren auch der frühere Vorsitzende unserer Schwestergesellschaft Nichi Doku Kyokai in Matsuyama, Herr Daizo Yatsuzuka, und seine Frau. Wir – die Mitglieder der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Freiburg – Matsuyama e.V. betreuten daher die Bürgerdelegation.

Der offizielle Empfang war am Donnerstagabend im Historischen Ratssaal des Rathauses. Das Foto zeigt die Gäste beider Delegationen zusammen mit dem Freiburger Oberbürgermeister Martin Horn.





Zu Beginn der Feier heizten die Trommlerinnen der Akaishidokai die Stimmung an.

Dann folgten die Reden der beiden OBs Martin Horn aus Freiburg und Katsuhito Naoshi aus Matsuyama sowie des japanischen Beauftragten für BW und Bayern.



Für die japanischen Gäste waren aber ganz besonders wichtig die Erinnerungsfotos mit den OBs und den anderen Teilnehmern.

Für die offizielle Delegation folgte ein Abendessen im Restaurant Dattler auf dem Schlossberg, die Bürgerdelegation hatte „frei“.





An dem abendlichen Empfang nahmen beide Delegationen teil.

Am Vormittag dagegen waren getrennte Programme. Die Bürgerdelegation hatte einen Ausflug auf den Schauinsland unternommen, hier in der Seilbahn.

Der Aufstieg zum Aussichtsturm war steil,



noch steiler war die Treppe im Turm.

Vom Turm aus war die Sicht wegen des schlechten Wetters nicht gut – man konnte die Alpen kaum sehen. Das machte der guten Laune aber nichts aus.





Die Rückfahrt in der Gondel machte allen wieder großen Spaß,

die Gondeln der anderen Fahrtrichtung waren malerisch



die Fenster leider voller Regentropfen.

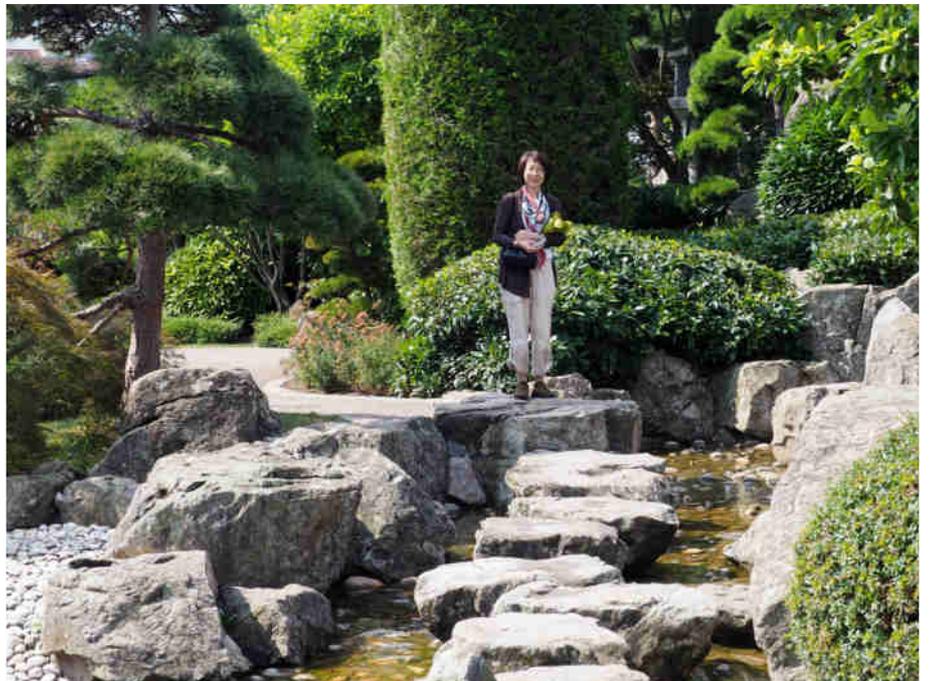
Danach waren die Gäste bei deutschen Familien zum Kaffee eingeladen, bei Familie Bingel, Familie Hinsch und Familie Welke.





Am zweiten Tag des Besuchs hatte die Besucherdelegation wieder ein volles Programm, es begann mit dem Besuch des japanischen Gartens am Seepark.

Der japanische Garten hinterliess bei den Besuchern einen guten Eindruck.



Für die Besucher war das besonders interessant, weil nämlich der ehemalige Vorsitzende unserer Schwestergesellschaft, Herr Daizo Yatsuzuka, und seine Frau einen unverfälschten traditionellen japanischen Garten besitzen, der als japanisches Kulturgut eingetragen ist.



Dann fuhr uns der Bus zum Millenniumswald, wo die der Oberbürgermeister Naoshi einen japanischen Ahorn pflanzte. Hier erklärt die Forstbeauftragte die Prozedur.

Die Frauen der Besucherdelegation sind bereit zum Pflanzen. Das übernehmen dann aber die „Offiziellen“ – an dem Bäume Pflanzen nahmen nämlich beide Delagationen teil.



Die Badische Zeitung berichtete am Samstag, 13. Juli, auf Seite 30 von dem Bäume Pflanzen: „Fächerahorn trotz Dürre“.

Die musikalische Untermalung übernahmen die Waldhornbläser, im Hintergrund sieht man die Baustelle des SC Stadions.





Hier spiegelt sich die Szenerie in einem Waldhorn.

Hier noch ein Foto für die Stadtchronik.



Dann begann für die Bürgergruppe der gemütliche Teil: der Bus fuhr uns zu Franz Kellers Rebstock in Oberbergen.

Dort war die Stimmung sofort sehr gut, wie man sieht.





Hier wird ein Omiyage übergeben.

Das Essen schmeckte sehr gut – es gab für alle einen leckeren Kalbsbraten.



Dann fuhr der Bus uns nach Breisach zum Münster St. Stephan. Vom Münsterplatz hat man einen sehr schönen Blick auf Breisach, den Rhein und das Rheintal.



Dann kam wieder ein gemütlicher Programmpunkt: wir besichtigten den Weinkeller der Badischen Winzergenossenschaft in Breisach

und kosteten den schmackhaften Wein in einer Weinprobe.





Wie man sieht,  
schmeckt der Wein.

Abends besuchte die Bürgerdelegation Feierlings Biergarten, der wie immer sehr voll war.



Dazu waren alle Mitglieder der djg eingeladen, und es war enTisch reserviert. Wie man sieht, schmeckte allen die Feierling Hausbräu.

Diesmal war kein Menue für alle bestellt, jeder konnte essen und trinken, worauf er Appetit hatte – auf eigene Kosten.

Hier eine Japanerin aus Matsuyama und eine „einheimische“ Japanerin.



Die offizielle Delegation dagegen ließ es sich beim Herdermer Hock gut gehen, Oberbürgermeister Katsuhito Naoshi durfte sogar beim Faßanstich den Schlag mit dem Holzhammer ausführen (siehe Badischen Zeitung vom 17. Juli, Seite 30).